Ausschreibung eines Abschluss-Stipendiums für Promovendinnen*
an der HfMT Hamburg
in den Bereichen Musik, Theater, MINT oder Kultur- und Medienmanagement
im Rahmen des Programms „Pro Exzellenzia lead“

Laufzeit: 01. Januar 2027 bis 31. Dezember 2027
Bewerbungsfrist: 27.11.2026

Das hochschulübergreifende Projekt „Pro Exzellenzia lead“ verfolgt das Ziel, den Anteil hochqualifizierter Frauen in Führungspositionen deutlich und nachhaltig zu erhöhen und zugleich bestehende Führungsstrukturen kritisch zu reflektieren.

Dafür unterstützt es Teilnehmerinnen mit sechs Programmlinien: Workshops, Praxistransfer-Formate, Vortrags- und Kooperationsveranstaltungen, Qualifizierung für Frauen mit Migrationsgeschichte, Bewerbungs- und Karriereberatung und Stipendien-Programm. Das Stipendien-Programm richtet sich an fortgeschrittene Promovendinnen mit dem Geschlechtseintrag „weiblich“ aus den Bereichen MINT, Kunst, Design/Medien, Musik und Architektur, die eine Führungsposition in der Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und anderen Institutionen anstreben.

Ziel des Programms ist es, Stipendiatinnen mit einem maßgeschneiderten Qualifizierungsprogramm und finanzieller Unterstützung auf ihrem Karriereweg zu stärken und sie überfachlich weiter zu qualifizieren. Besonders ermutigen wir Bewerbungen von Frauen mit Migrationsgeschichte und/oder von Frauen, die als Erste in ihrer Familie ein Studium aufgenommen haben.

Der Stipendiensatz beträgt 1.600 € pro Monat. Hinzu kommt ggf. eine Kinderzulage: 155 € monatlich für das erste Kind, zuzüglich 50 € für jedes weitere Kind.

Grundvoraussetzungen

Antragsberechtigt sind Bewerberinnen mit dem Geschlechtseintrag „weiblich“, die

- zur Promotion an der HfMT Hamburg in den Bereichen Musik, Theater, MINT oder Kultur- und Medienmanagement zugelassen sind
- kein weiteres Stipendium in Anspruch nehmen
- ihren Erstwohnsitz in Hamburg haben
- verbindlich am Qualifizierungsprogramm „Pro Exzellenzia lead“ zu überfachlichen Führungs- und Karrierekompetenzen teilnehmen
- während der Förderzeit Zwischenberichte einreichen und am Ende einen Abschlussbericht vorlegen.

Wünschenswert ist, dass das Promotionsprojekt bzw. weitere Forschungsaktivitäten einen Bezug zum Thema Gender haben.

Das Projekt „Pro Exzellenzia lead“ wird von der Europäischen Union und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.
Projektlaufzeit: 01.01.2025 bis 31.12.2028.

Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION

Hamburg

Von einer Förderung ausgeschlossen sind Promovierende, die während des Stipendiums

- eine vergütete Tätigkeit in Forschung und Lehre an der Hochschule im Umfang von mehr als einem Viertel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ausüben oder
- einer Erwerbstätigkeit außerhalb der wissenschaftlichen Forschung im Umfang von mehr als fünf Wochenstunden nachgehen.

Bitte senden Sie folgende Bewerbungsunterlagen

- bis zum 27.11.2026
- in einer PDF-Datei und in u.g. Reihenfolge
- an gleichstellung@hfmt-hamburg.de z.H. Laura Louise Brunner (Referentin für Gleichstellung und Diversity Management)

1. Motivationsschreiben mit Darlegung
    a. der Relevanz und Bedeutung des Promotionsthemas (ggf. mit Genderbezug),
    b. des bisherigen Fortschritts der Promotion,
    c. der nächsten Schritte mit Zeitplan einschließlich geplantem Abschluss der Promotion möglichst innerhalb der Stipendienlaufzeit,
    d. der weiteren geplanten Karriereschritte
2. tabellarischer Lebenslauf
3. Zulassungsbescheinigung
4. Gutachten der:des Promotionsbetreuenden
    a. inkl. Stellungnahme zum Stand der Promotion sowie
    b. zum Zeitplan und
    c. zur Relevanz des Themas
5. Wohnsitz-Nachweis
6. ggf. Geburtsurkunden über kindergeldberechtigte Kinder

Weitere Informationen zum Projekt: https://pro-exzellenzia.de/

Kontakt Projektleitung:
Hannah Rentschler, rentschler@hamburginnovation.de +49 40 228 9907 - 15
Kontakt HfMT:
Laura Louise Brunner, gleichstellung@hfmt-hamburg.de, +49 152 026 518 78

Das Projekt „Pro Exzellenzia lead“ wird von der Europäischen Union und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.
Projektlaufzeit: 01.01.2025 bis 31.12.2028.

Kofinanziert von der
EUROPÄISCHEN UNION

Hamburg